



„Radio als Chance von Glaubenskommunikation“

Was kann Radio, was andere Medien nicht können? Wie schätzen Sie christliches Radioprogramm aktuell ein? Wer hört eigentlich Radio? Und welche Zukunft hat die auditive Kommunikation gegenüber den zahlreichen Online-Angeboten, wie Blogs oder Apps?

12 interessante Antworten



STATEMENT

Jürg Häusermann

„Nein. Einen besonderen Verhaltenskodex für Radiomacher und Radiomoderatoren braucht es nicht. Wie bei jeder Art des öffentlichen Redens reicht das Verantwortungsbewusstsein, das sich aus dem Privileg ergibt, zum Publikum sprechen zu dürfen...“

WEITER »



STATEMENT

Norbert Linke

„Sprich, als säße der Hörer mit am Tisch!“ - forderte schon vor Jahrzehnten der unvergessene Journalisten-Lehrer Walther von LaRoche. Doch was tun Nachrichten-Sprecher und News-Anchormen nach wie vor? Sie sprechen eben nicht, sondern lesen vor, sie...“

WEITER »



STATEMENT

Benjamin Bertram

„Das Radio hat in der Regel einen Vorteil: Das Programm ist immer und überall erreichbar. Mit einem Radio, was nicht mal teuer sein muss, ist man mit dem Empfang mobil und flexibel. Außerdem braucht man dafür in der Regel keinen exklusiven Vertrag oder einen permanenten...“

WEITER »



STATEMENT

Hermann Glaser

„Visualisieren ist heute ein januskopffartiges gesellschaftliches Kernproblem. Bilder setzen ins Bild über alles und jedes; man möchte sehen, wie der Mensch lebt, wie die Natur sich entwickelt und alles „bildhaft“ (Glück und Unglück) miterleben; nichts, was nicht zur...“

WEITER »



STATEMENT

Jan Primke

„Als Stationvoice spreche ich mit wenigen Ausnahmen alle Spots auf Crosschannel.de, einem der Sender vom ERF e.v., Wetzlar. Seit knapp 10 Jahren mache ich diesen Job und habe dabei viele Änderungen und eine große Entwicklung in der christlichen Radiolandschaft gesehen:..."

WEITER »



STATEMENT

Christoph Flach, Patrick Lynen

„Radio ist so einfach. Ein Lied, das berührt. Ein direktes Wort von Mensch zu Mensch. Ganz wie im Leben. Und doch anders, denn beim Radio steht nur der Klang im Mittelpunkt. Alles läuft über das Hören. Die anderen Sinne gehen zunächst leer aus. Aber sie werden schnell..."

WEITER »



STATEMENT

Klaus Nelißen

„Radiosender sind Lebensgefühlwelten. Sie schaffen es – wenn sie gut sind – eine bestimmte Tonalität zu treffen, auf die ich mich als Hörer einlassen kann. Während das Lesen oder Fernsehen meinen Seh Sinn bindet und ich dadurch eine andere Fokussierung habe, kann ich..."

WEITER »



STATEMENT

Klaus Hahn

„Blinde Menschen haben genau so ihre Gewohnheiten und Vorlieben wie sehende Menschen auch, die eine hört gern Magazinsendungen, der andere ruft gern im Studio an und beteiligt sich an Diskussionen mit Moderatoren und Studiogästen. Die einen lieben es kurz und..."

WEITER »



STATEMENT

Ingo Brüggjenjürgen

„Der Glaube kommt, zumindest wenn man der Bibel glauben darf, ganz eindeutig vom Hören. „Fides ex auditu“ (Anm. d. Red.: „Der Glaube kommt aus der Predigt“), so steht es u.a. im Römerbrief. Wer Ohren hat zu hören, der höre – ganz egal, ob Radio Vatikan, Radio Paradiso..."

WEITER »



STATEMENT

Ludger Verst

„Ich sage ihnen: Redet so, wie ihr auch sonst redet. Dann hört man euch zu, unabhängig davon, worum es geht. Das fällt vor allem Kirchenleuten schwer. Viele mühen sich ab in verschnörkelten, salbungsvollen Sätzen, um ihren Informationen über Gott und..."

WEITER »



STATEMENT

Sandra Müller

„Ja. Radio in Deutschland hat ein Ethik-Defizit. Ich weiß, dass ich mich mit diesem Satz bei vielen Kollegen unbeliebt mache und er tut mir selbst als leidenschaftlicher Hörfunkerin weh. Doch die Erfahrung lehrt mich: Ethisch Fragwürdiges im Radio wird...“

WEITER »



[ÜBERSICHT](#) | [EDITORIAL](#) | [TITELSTORY](#) | [INTERVIEW](#) | [STATEMENTS](#) | [ÜBER DIE AUTOREN](#)

